



MdL Klaus Holetschek Kramerstraße 15 87700 Memmingen

Stadt Memmingen
Herrn Oberbürgermeister Manfred Schilder
Marktplatz 1
87700 Memmingen

Per E-Mail: ob-mm@memmingen.de

**Abgeordneter
Klaus Holetschek**

Mitglied des Ausschusses für
Wirtschaft und Medien,
Infrastruktur, Bau und
Verkehr, Energie und
Technologie

Mitglied des Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

Antrag „Gesundheitsregionen^{plus}“
Anlage: Infolyer

28. Februar 2018

Maximilianeum
81627 München
Telefon: 089/4126-2644
Fax: 089/4126-1644

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, lieber Manfred!

Stimmkreisbüro
Kramerstraße 15
87700 Memmingen
Telefon: 08331/2169
Fax: 08331/47408
Mail: info@holetschek.de
www.holetschek.de

Ich schlage vor, dass sich die Stadt Memmingen unter Einbeziehung des Landkreises Unterallgäu als „Gesundheitsregion^{plus}“ bewirbt.

Zielsetzungen der „Gesundheitsregion^{plus}“ sind es unter besonderer Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten regionale Netzwerke zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung und eine Optimierung der Gesundheitsversorgung aufzulegen. Mehr Effizienz und Qualität im Gesundheitswesen, verbesserte Vernetzung der Präventions- und Versorgungsangebote sowie der Akteure und zielgerichtete sektorenübergreifende Zusammenarbeit vor Ort durch geeignete Kommunikation zu erreichen. Das Wohl der Menschen muss dabei immer oberste Priorität haben und gilt es stets im Auge zu behalten.

Im Rahmen einer „Gesundheitsregion^{plus}“ ist es möglich eine Projektförderung als Anteilsfinanzierung in Höhe von bis zu 70 % der förderfähigen Ausgaben und maximal 50.000 € pro Jahr zu bekommen. Begründung: Das Thema „Gesundheit“ auch im Hinblick auf die demographische Entwicklung wird uns in der Zukunft massiv weiter beschäftigen. Dabei geht es nicht nur um die Kliniken, sondern auch um die Qualität eines Standorts insgesamt. Es ist wichtig hierbei auch in größeren Dimensionen zu denken und Stadt und Landkreis gemeinsam auf diese Herausforderungen einzustellen.

Gerade die hausärztliche Versorgung sowohl in Memmingen als auch im gesamten Landkreis oder der Bereich Pflege könnten durch eine bessere und effizientere Vernetzung und Zusammenarbeit gestärkt werden sowie einem Pflegekräftemangel entgegenzutreten. Eine koordinierte, zukunftsfeste Versorgung mit ausreichend Hospizplätzen

wäre ein weiteres Beispiel, das für die Einrichtung einer „Gesundheitsregion^{plus}“ spricht.

Unabhängig von der Diskussion um eine engere Zusammenarbeit der Unterallgäuer Kreiskliniken mit dem Klinikum Memmingen im Sinne einer bestmöglichen medizinischen Versorgung in der Region stellt die Einrichtung einer „Gesundheitsregion^{plus}“ eine wichtige Standortfrage dar.

Es gilt, regionale Stärken weiter auszubauen, Potentiale besser zu nutzen und die örtlichen Akteure stärker zu vernetzen. Viele Regionen haben dieses Angebot bereits wahrgenommen. Letztlich werden die regionalen Aktivitäten zum Wohle der Gesundheit der Bevölkerung in Memmingen und im Landkreis gestärkt.

Aus diesem Grund bitte ich die o.g. Thematik im Stadtrat zu behandeln.

Mit freundlichen Grüßen

Dein

Handwritten signature in blue ink, reading "Klaus Holtschuh".